

Samstag, 11. November 1961

Blatt 2341

Das Austauschkonzert Wien-Tokio
=====

11. November (RK) Freitag, den 17. November, findet um 19.30 Uhr im Großen Musikvereinssaal das von der Stadt Wien veranstaltete Austauschkonzert Wien-Tokio statt. Den Ehrenschutz haben Botschafter Fujio Uchida und Bürgermeister Jonas übernommen. Diesem Konzert entspricht eine Veranstaltung in der japanischen Hauptstadt, wobei die Darbietungen beider Abende auf Tonband aufgenommen und von den Rundfunkgesellschaften Japans und Österreichs ausgetauscht und gleichzeitig gesendet werden.

In der fernöstlichen Metropole spielte das Philharmonische Orchester Tokio unter dem Dirigenten Yoichiro Ohmachi in der 2.500 Personen umfassenden Konzerthalle des Tokyo Bunka Kaikan. Aufgeführt wurden drei Werke japanischer Komponisten, ein Klavierkonzert von Beethoven und eine Symphonie von Mozart.

Die Anregung für diese Aktion gab der Bürgermeister von Tokio, der alljährlich eine andere Weltstadt um Mitwirkung im Rahmen dieses völkerverbindenden Kulturaustausches ersucht. 1955 wurde ein derartiges Zusammenwirken erstmals mit Indianapolis in die Wege geleitet. 1957 folgte San Franzisko, 1958 New York, 1959 München und 1960 Paris.

Das Konzert vom 17. November im Großen Wiener Musikvereinssaal, das vor geladenen Gästen, darunter das diplomatische Corps, stattfindet, wird von den Wiener Symphonikern unter dem

Dirigenten Hans Swarowsky bestritten. Swarowsky war seinerzeit ein Lehrer des japanischen Dirigenten Yoichiro Ohmachi. Das Programm sieht nach der japanischen und der österreichischen Hymne Begrüßungsansprachen von Bürgermeister Jonas und Botschafter Fujio Uchida vor. Daran schließen sich Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Gustav Mahler und Gottfried Einem.

- - -

Wichtige Wasserrohrreparatur in der Brünner Straße
=====

11. November (RK) Wegen dringender Auswechslung eines großen Rohrstranges in der Brünner Straße wird sich ab 16. November auf die Dauer von drei bis vier Wochen der Wasserdruck in der Brünner Straße und in den beiderseits anschließenden Gebieten bis Prager Straße und Leopoldauer Straße merklich vermindern. Die Wiener Wasserwerke bitten die Bevölkerung der betroffenen Gebiete um Verständnis für diese unbedingt notwendige Arbeit.

- - -

"Selbstkritik" von Prof. Fellingner
=====

11. November (RK) In der Diskussion um das Allgemeine Krankenhaus, die gestern im Bauzentrum stattfand, wurde ein Brief verlesen, in dem Prof. Dr. Fellingner heftige Kritik an den bisher durchgeführten Vorbereitungsarbeiten übte.

Dazu erfährt die "Rathaus-Korrespondenz", daß Prof. Fellingner schon an den allerersten Beratungen teilnahm. Er war Mitglied des damaligen Koordinationsausschusses, er ist Mitglied des Bauausschusses, gehört dem Spitzenausschuß an und hatte als Mitglied der Jury die eingereichten Entwürfe zu beurteilen. Prof. Fellingner war es auch, der als Vertreter der Wiener medizinischen Fakultät mit Prof. Riethmüller ständig Besprechungen über die Aufstellung des Raum- und Funktionsprogrammes hatte. Prof. Fellingner hat also wesentlichen Anteil an der bisherigen Planung, die er nun kritisiert.

- - -

Studentenempfang im Wiener Rathaus
=====

11. November (RK) Gestern abend gab der Bürgermeister anlässlich des Seminars der europäischen Studentenvereinigung in Österreich einen Empfang im Wiener Rathaus. Vizebürgermeister Slavik begrüßte im Beisein von Stadtrat Schwaiger die Gäste.

- - -

Besuch des dänischen Außenministers im Rathaus
=====

11. November (RK) Der dänische Außenminister Jens Otto Krag stattete heute mittag dem Wiener Rathaus einen Besuch ab. Bürgermeister Jonas empfing den hohen Gast im Roten Salon, wo er ihm die Mitglieder des Stadtsenates vorstellte: die Vizebürgermeister Slavik und Mandl, die Stadträte Bauer, Dr. Glück, Heller, Maria Jacobi, Koci, Riemer, Schwaiger, Sigmund und Magistratsdirektor Dr. Kinzl.

Bürgermeister Jonas verwies in seiner Ansprache darauf, daß er den dänischen Außenminister nun schon zum zweitenmal im Wiener Rathaus begrüßen könne. 1958 hat Minister Krag am Europa-Gespräch in Wien teilgenommen und im Namen der ausländischen Delegierten die Benennung des Europaplatzes vor dem Westbahnhof vorgenommen.

Hierauf trug sich der dänische Gast in das Goldene Buch der Stadt Wien ein. Als Erinnerungsgeschenk an seinen Wiener Aufenthalt überreichte ihm Bürgermeister Jonas einen Porzellan-Lipizzaner aus der Manufaktur Augarten.

Minister Krag dankte für die freundliche Aufnahme in Wien und das Geschenk. Für ihn sei es immer eine große Freude nach Wien zu kommen, denn er kenne keine Großstadt, in der er sich **so sehr zu Hause** fühle wie Wien. Zum Beweis dafür, daß nicht nur er, sondern viele Dänen diese Meinung vertreten, führte er an, daß jährlich 60.000 seiner Landsleute nach Wien kommen.

- - -